Heidelberg

Dokumentation Bürgerbeteiligung

2. Veranstaltung zur Aufgaben-stellung Architektenwettbewerb

Neues Konferenzzentrum Heidelberg

Dokumentation: Bürgerbeteiligungsveranstaltung „Neues Konferenzzentrum Heidelberg – Aufgabenstellung Architekten-wettbewerb"

Halle 02, Zollhofgarten 2, 69115 Heidelberg, 06.03.2017, 18-20:00 Uhr

1 Begrüßung durch Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister und Dezernent für „Bauen und Verkehr"

Herr Odszuck begrüßt die Anwesenden und drückt seine Wertschätzung für die Teilnahme der ca. 75 Bürgerinnen und Bürger aus, die sich an diesem Abend über den Architektenwettbewerb und seine Aufgabenstellung informieren wollen, und erklärt sein Interesse an den sich ergebenden Nachfragen und Anregungen aus dem Auditorium.

Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister und Dezernent für „Bauen und Verkehr", begrüßt.
Quelle: PLANKOM

2 Vorstellung Ziele und Agenda

Der Moderator des Abends, Oliver Kuklinski von PLANKOM aus Hannover, begrüßt die Anwesenden und stellt kurz die Ziele und den Ablauf des Abends vor.

Ziele des Abends:

- Infos über die Aufgabenstellung des Architekten-wettbewerbs zum Neuen Konferenzzentrum geben
- Ablauf des Verfahrens erläutern
- Die Öffentlichkeit einbeziehen

Der Ablauf des Abends:

1. Begrüßung und Einführung
2. 1. Input: Das Neue Konferenzzentrum – Verfahren – Wo stehen wir heute
3. 2. Input: Der Architektenwettbewerb – Verfahren und Aufgabenstellung
4. In Kleingruppen Fragen/Hinweise sammeln
5. Ihre wichtigsten Anliegen im Plenum klären
6. Verabschiedung und wie es weiter geht

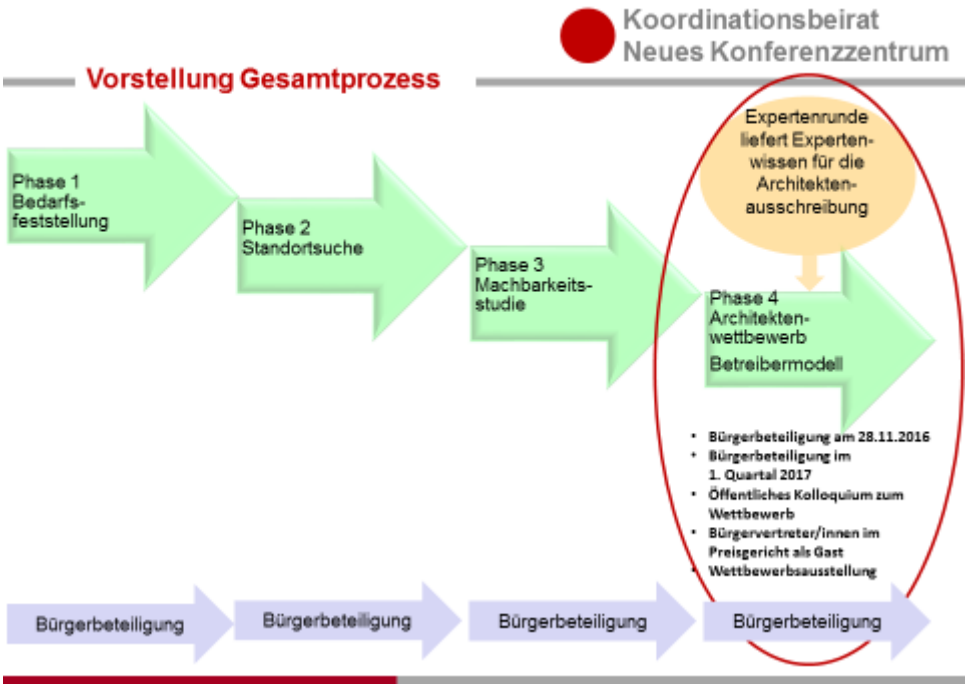
Teilnehmerschaft des Abends:

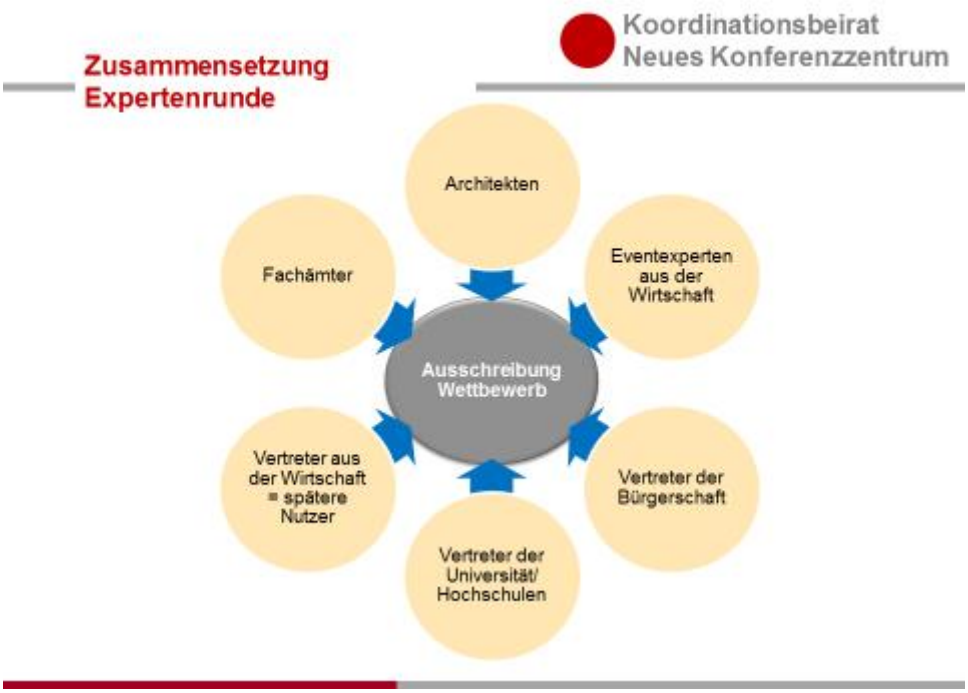
Durch eine Abfrage der Teilnehmerschaft wird deutlich, dass sich viele der Gäste heute das erste Mal in Bezug auf das Neue Konferenzzentrum beteiligen bzw. informieren. Außerdem ist auffällig, dass viele der Gäste in der Bahnstadt leben und oder arbeiten.

2 Begrüßung und Einführung durch Mathias Schiemer (Geschäftsführer Heidelberg Marketing GmbH): Das Neue Konferenzzentrum – Verfahren – Wo stehen wir heute?

Herr Schiemer begrüßt als Geschäftsführer des im Verfahren federführenden städtischen Unternehmens Heidelberg Marketing GmbH kurz die Teilnehmenden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit aller städtischen, bürgerschaftlichen und beauftragten Akteure in Bezug auf die voranschreitenden Aktivitäten zur erfolgreichen Errichtung eines neuen Konferenzzentrums. Herr Schiemer erläutert anhand einer Präsentation den Stand des Beteiligungs- und Planungsverfahrens.

Herr Mathias Schiemer, Geschäftsführer des städtischen Unternehmens Heidelberg Marketing GmbH, führt ein.
Quelle: PLANKOM


Koordinationsbeirat
Neues Konferenzzentrum
Vorstellung Gesamtprozess
Phase 1
Bedarfs-
feststellung
Phase 2
Standortsuche
Phase 3
Machbarkeits-
studie
Phase 4
Architekten-
wettbewerb
Betreibermodell
Expertenrunde
liefert Experten-
wissen für die
Architekten-
ausschreibung
Bürgerbeteiligung am 28.11.2016
Bürgerbeteiligung im
1. Quartal 2017
Öffentliches Kolloquium zum
Wettbewerb
Bürgervertreter/innen im
Preisgericht als Gast
Wettbewerbsausstellung
Bürgerbeteiligung
Bürgerbeteiligung
Bürgerbeteiligung
Bürgerbeteiligung


Koordinationsbeirat
Neues Konferenzzentrum
Zusammensetzung
Expertenrunde
Architekten
Eventexperten
aus der
Wirtschaft
Vertreter der
Bürgerschaft
Vertreter der
Universität/
Hochschulen
Vertreter aus
der Wirtschaft
= spätere
Nutzer
Fachämter
Ausschreibung
Wettbewerb

3. Input Herr Bienhaus (AS+ P Albert Speer und Partner GmbH, Frankfurt a. M.): Der Architektenwettbewerb und seine Aufgabenstellung

Herr Bienhaus (AS+P) erläutert den Architektenwettbewerb und inwieweit die Bürgeranregungen aus der Veranstaltung vom 28.11.2016 in die Aufgabenstellung eingeflossen sind.
Quelle: PLANKOM

Einbindung der Bürgerschaft in Wettbewerbsverfahren

Vorbereitung

- **Beteiligungsveranstaltung am 28. November 2016**
  Information und Aufnahme von Anregungen zur Aufgabe
- **Informationsveranstaltung im 6. März 2017**
  Rückmeldung zu Aufnahme in die Aufgabenstellung

Durchführung

- **Öffentliches Rückfragenkolloquium zum Wettbewerb**
  Transparenz der Aufgabenstellung an die Teilnehmer
- **Teilnahme am Preisgericht als sachverständige Berater**
  Mitwirkung bei der Meinungsbildung des Preisgerichtes

Ergebnis

- **Wettbewerbsausstellung**
  Kommunikation der Wettbewerbsergebnisse | Führungen

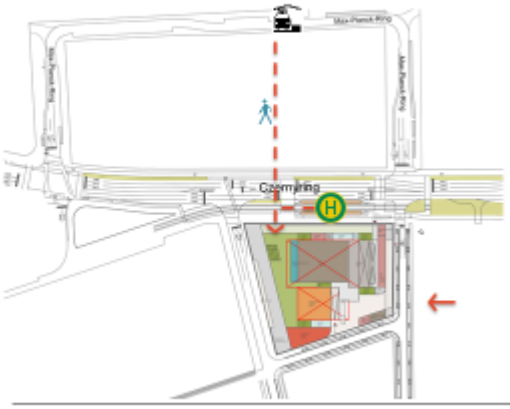
Bürgerbeteiligung am Architektenwettbewerb

- **Wettbewerbsauslobung**
  Mitarbeit von Bürgervertretern in der Expertengruppe
- **Präambel der Auslobung**
  verfasst durch Vertreter der „Bürger für Heidelberg"
- **Dokumentation der Bürgerbeteiligung vom 28. Nov 2016**
  ist der Auslobung als Anlage beigefügt
- **Verabschiedung der Auslobung durch Gemeinderat**
  vorgesehen für den 18. Mai 2017

Berücksichtigung von Anregungen in der Auslobung

- Viele Anregungen der Bürgerveranstaltung vom 28. Nov. 2016 wurden in der Auslobung berücksichtigt, u.a.
  - Verkehr: Verkehrsführung des Anlieferverkehrs, Einplanung von Fahrradabstellplätzen
  - Verzahnung mit den Ergebnissen des derzeit laufenden Wettbewerbs „Bahnhofsplatz Süd" wird durch Information der Architekten beim Rückfragenkolloquium sichergestellt.
  - Bedeutung der Innengestaltung: Bei den geforderten Leistungen ist eine Innenansicht des Großen Saals gefordert.
  - Nutzungsspektrum: Die Auslobung definiert eindeutig, dass Kulturveranstaltungen nur in Ausnahmefällen im Neuen Konferenzzentrum stattfinden sollen, Priorität hierfür hat die Stadthalle
  - Ein Nachhaltigkeits- und Energiekonzept für das Gebäude ist Bestandteil des geforderten Leistungskatalogs (Beurteilung durch Sachverständigen im Rahmen der Vorprüfung).

Berücksichtigung von Anregungen in der Auslobung

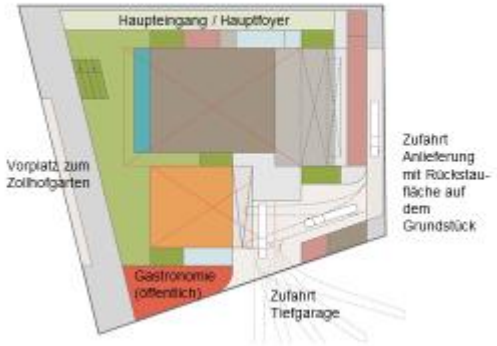


- Direkte Fußwegebeziehung vom Bahnhofsplatz / Straßenbahnhaltestelle zum Vorplatz des Neuen Konferenzzentrums
- Offenhaltung der Sichtbeziehung vom Querbahnsteig zum Neuen Konferenzzentrum
- Lkw - Anlieferung über Einsteinstraße

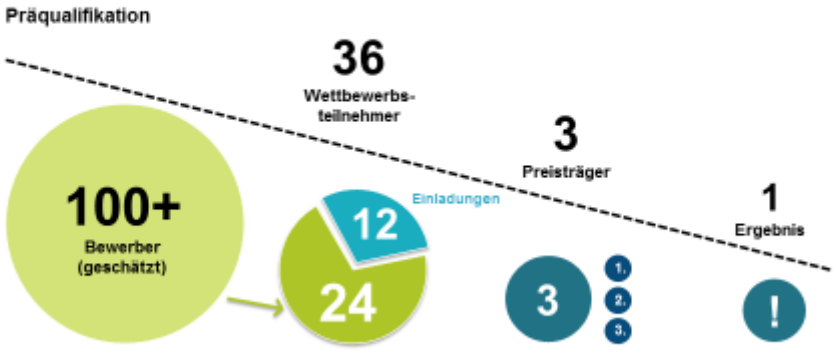
Berücksichtigung von Anregungen in der Auslobung

Schemagrundriss Erdgeschossebene (Testentwurf)

- Attraktive Gestaltung insbesondere der West- und Nordfassaden mit öffentlich zugänglichen Nutzungen



Das Wettbewerbsverfahren



Das Wettbewerbsverfahren

Präqualifikation

- Präqualifikation steht allen Architekten offen
- Zulassungskriterium: Erfahrung im Versammlungsstättenbau (Referenz)
- sofern mehr grundsätzlich geeignete Bewerber als freie Plätze, entscheidet das Los

> **24 Teilnehmer**

Einladungen

- Aufgrund der Bedeutung des Wettbewerbs wurden 12 renommierte Büros zu dem Wettbewerb eingeladen

> **12 Einladungen**

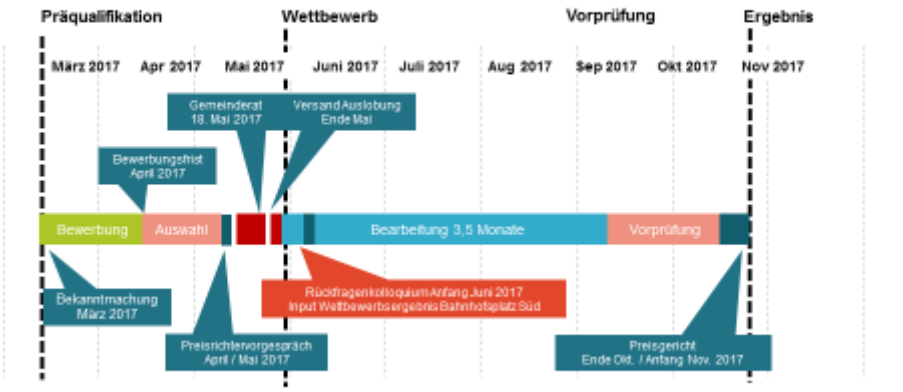
Wettbewerb

- Insgesamt 36 Teilnehmer
- Bewertungskriterien: Architektur, Funktion, Städtebau, Vernetzung, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit
- Zeichnungen, Modelle, Visualisierungen
- Preisgericht wählt etwa 3 Preisträger aus und bestimmt eine Rangfolge

> **am Ende steht 1 legitimiertes Ergebnis**

März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P

Zeitplan Wettbewerbsverfahren



März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P

Inhalt der Auslobung

Die Auslobung besteht im wesentlichen aus drei Teilen:

Teil A regelt die formalen Wettbewerbsbedingungen, u.a.

- Termine und Fristen
- Teilnehmer und Beteiligte
- zu erbringende Leistungen und Beurteilungskriterien

Teil B beschreibt die städtebaulichen und sonstigen Rahmenbedingungen (städtebauliche Zielsetzungen, Erschließung des Grundstücks, sonstige Planungen in der Umgebung, etc.)

Teil C ist der Kern der Auslobung. Hier wird die Bauaufgabe beschrieben und die unmittelbar zu beachtenden Vorgaben der Planung definiert.

Präambel

A Allgemeine Wettbewerbsbedingungen 1
A.1 Gegenstand des Wettbewerbs 1
A.2 Verfahrensart und Verfahrenssprache 2
A.3 Auslober 2
A.4 Teilnehmende Büros 2
A.5 Preisgericht und Sachverständige 4
A.6 Vorprüfung 5
A.7 Wettbewerbsleistungen 5
A.8 Formale Anforderungen 8
A.9 Beurteilungskriterien 8
A.10 Wettbewerbsunterlagen 9
A.11 Rückfragenkolloquium 9
A.12 Abgabe der Entwurfsarbeiten und des Modells 9
A.13 Wettbewerbssumme und weitere Beauftragung 10
A.14 Bekanntgabe der Ergebnisse und Verbleib der Arbeiten 11
A.15 Verpflichtungen und Vertraulichkeit 11
A.16 Eigentum, Nutzung und Veröffentlichungsrecht 11
A.17 Terminübersicht 11

B Ausgangssituation und Rahmenbedingungen 15
B.1 Städtebauliches Umfeld 16
B.2 Planungen im Umfeld des Wettbewerbsgrundstücks 17
B.3 Das Grundstück 20
B.4 Planungsrechtliche Situation 21
B.5 Erschließung des Grundstücks 21
B.6 Baugrund / Grundwasser / Altlasten / Baumbestand 22

C Aufgabenstellung 23
C.1 Nutzungsspektrum 24
C.2 Bauvolumen und Höhenentwicklung 25
C.3 Erschließungsanforderungen HDCC 26
C.4 Raum- und Funktionsprogramm 27
C.5 Energie, Ressourcen und Nachhaltigkeit 41
C.6 Technikkonzept 42
C.7 Tabellarisches Raumprogramm 42

D Verzeichnis der Unterlagen 47

März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P

Zusammensetzung des Preisgerichts

Fachpreisrichter:

- Prof. Franz Pesch
- Herr Jürgen Odszuck (Erster Bürgermeister)
- Prof. Michael Braum
- Prof. Florian Nagler
- Prof. Ingrid Burgstaller
- Prof. Volker Staab
- Prof. Markus Neppl
- Prof. Zvonko Turkali

Sachpreisrichter:

- Oberbürgermeister Prof. Würzner (Stellvertretung Frau Friedrich)
- Mathias Schiemer (Heidelberg Marketing)
- Vertreter und Vertreterinnen des Gemeinderates (Bestellung durch Stadt Heidelberg)

- nicht stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger:

  - 1 Vertreter Stadtteilverein Bahnstadt
  - 1 Vertreter Koordinationsbeirat
  - 3 Bürgerinnen / Bürger die sich bewerben können

Teil A: Beurteilungskriterien Wettbewerb

Architektur und Funktionalität

- Stadträumliche Einfügung
- Gestaltung des Baukörpers, Ablesbarkeit
- Alleinstellungsmerkmal
- Innenraumqualität / Freiraumqualität
- Funktionale Zuordnung der Raumgruppen
- Effizienz der Betriebsabläufe / Flexibilität
- innere und äußere Erschließung

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

- Verhältnis Bauvolumen / Nutzfläche
- Nachhaltigkeitskonzept und Energieeffizienz
- Fassadengestaltung (solare Einträge)
- Investitionskosten
- zu erwartende Betriebskosten

Teil A: Geforderte Wettbewerbsleistungen

- **Städtebaulicher Lageplan** Maßstab 1:500
- **Grundrisse** Maßstab 1:200
- **Schnitte / Ansichten** Maßstab 1:200
- **Fotorealistische Darstellungen**
  - Fassade aus Richtung Zollhofgarten
  - Blick vom Bahnhofsplatz Süd
  - Innenansicht Großer Saal
- **Fassadendetails** Maßstab 1:50
- **Nachhaltigkeitskonzept** ohne Maßstab
- **Rettungswegekonzept** Maßstab 1:500
- **Einfaches Massenmodell** Maßstab 1:500 (zum Einsatz in Stadtmodell)
- **Architekturmodell** Maßstab 1:250
- **Erläuterungsbericht** (max. 3 Seiten A4)

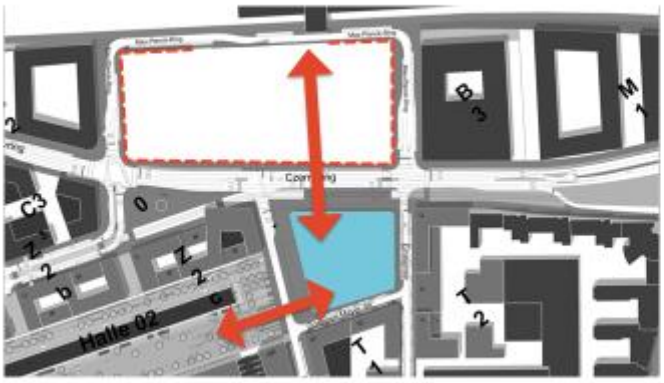
- **Kostendarstellung**
- **Flächennachweis**
- **Verfassererklärung**

Teil C (Auszug): Flächenprogramm

Gebäudeteil		Nutzfläche (rund)
Großer Saal		1.600 qm
Kleiner Saal		800 qm
Künstlergarderoben		350 qm
Tagungsbereich	(Seminarsäle unterschiedlicher Größe)	1.500 qm
Eingangsbereich		entwurfsabhängig
Foyers		3.000 qm
Nebenflächen Foyers	(Garderobe, WC, Sanitätsraum, etc.)	600 qm
Küchenbereich / Catering	(Kühlräume, Getränkelager, Anrichte, Personal, etc.)	500 qm
Öffentliche Gastronomie		300 qm
Lagerflächen		650 qm
Verwaltungsbereich	(Büros, Empfang, etc.)	400 qm
Gebäudetechnik	(Heizung, Lüftung, Technikzentrale, etc.)	1.000 qm
Nutzfläche Gesamt		**11.000 qm**

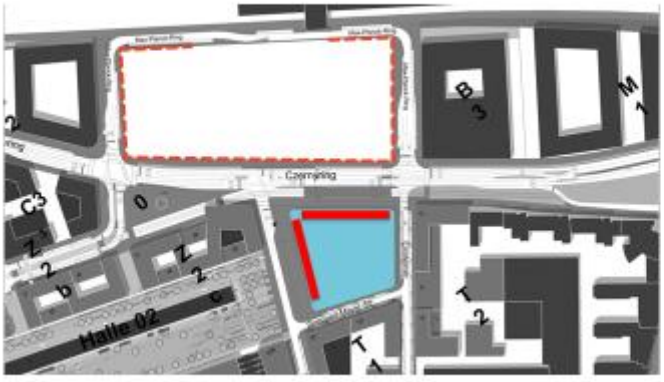
März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P

Teil B (Auszug): Städtebauliche Bezüge

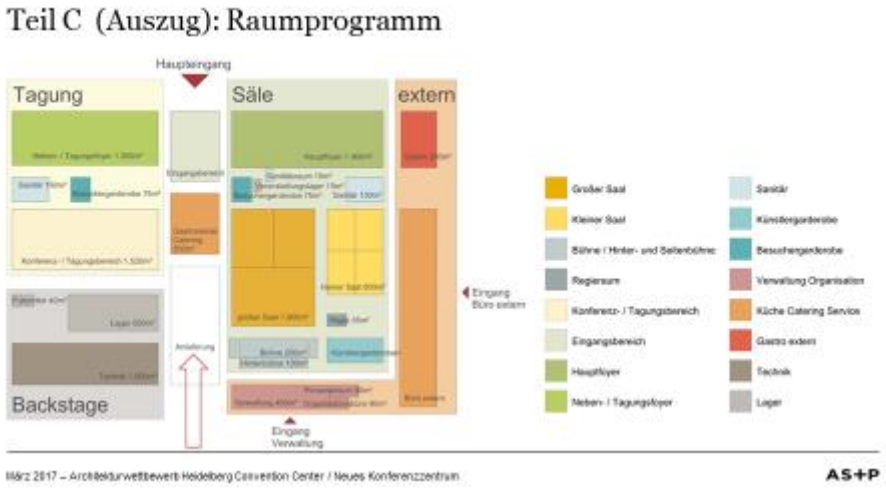


März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P

Teil B (Auszug): Bereiche für Öffentliche Nutzungen



März 2017 – Architekturwettbewerb Heidelberg Convention Center / Neues Konferenzzentrum AS+P



Die kompletten Vortragsfolien sind unter www.heidelberg.de/konferenzzentrum einsehbar.

4. Präambel der Wettbewerbsausschreibung

Mitglieder der Expertenrunde zur Formulierung der Wettbewerbsausschreibung und aus dem Koordinationsbeirat haben die folgende Präambel verfasst:

Neues Konferenzzentrum Heidelberg
Expertenrunde + Koordinationsbeirat

Präambel der Architektenausschreibung[1]

Die Harmonie von Landschaft und Stadt begründet die Einmaligkeit des Heidelberger Stadtbildes. Die wechselvolle Geschichte, humanistische Traditionen, Kreativität und Innovationskraft spiegeln sich wider in lebendiger Wissenschaft, kraftvoller Wirtschaft und architektonischer Vielfalt. Dies alles prägt das Image Heidelbergs.

DIE IDEE
Das Neue Konferenzzentrum muss diese einmalige Situation Heidelbergs im Spannungsfeld von Romantik und Innovationskraft reflektieren und exemplarisch für den Anspruch Heidelbergs als Blaupause einer „Wissensstadt des 21. Jahrhunderts" stehen. Der Entwurf soll den zentralen Leitgedanken der Internationalen Bauausstellung (IBA) „Wissen | schafft | Stadt" versinnbildlichen.

Das Neue Konferenzzentrum Heidelberg muss der Ort in der Stadt werden, an dem sich die Tradition des einzigartigen kultur- und geistesgeschichtlichen Erbes mit der Dynamik und Innovationskraft gegenwärtiger und zukünftiger Wissensentwicklung verbindet.

DAS UMFELD
Mit seinen zahllosen Einrichtungen, Unternehmen und Organisationen, seiner vielfältigen Bildungslandschaft aus Schulen, Hochschulen, Forschungsinstituten und Universität, mit seinen Theater-, Literatur- und Musikfestivals bietet die Stadt eine besondere und für seine Größe einmalige Mischung aus Wissenschaft, wirtschaftlicher Solidität, Bildung und Kultur.

Neben der ältesten Universität Deutschlands bietet Heidelberg eine beeindruckende Vielfalt an Forschungs- und Bildungseinrichtungen: Max-Planck-Institute, das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ), das Universitätsklinikum, das Zentrum für Molekulare Biologie (ZMBH), die/das European Molecular Biology Organisation/Laboratory (EMBO/EMBL), das europäische Flaggschiff der Life Sciences, und viele andere mehr. In den Lebenswissenschaften gehört die Stadt mit ihren Technologieparks und deren über 60 Unternehmen zu den drei wichtigsten Biotechnologie-Zentren Deutschlands. Mit seinem vielfältigen und qualifizierten Angebot privater und öffentlicher Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen belegt Heidelberg einen Spitzenplatz in Deutschland.

Neues Konferenzzentrum Heidelberg
Expertenrunde + Koordinationsbeirat

Präambel der Ausschreibungsunterlage[1]

Aber auch internationale Wirtschaftsunternehmen wie ABB, Heidelberger Druckmaschinen AG, Henkel AG, Heidelberg Cement AG, Lamy, ProMinent, Becton Dickinson GmbH, Octapharma AG, Springer-Verlag, Hüthig Verlag, Eternit AG, SAP AG, SAS Institute GmbH sowie zahlreiche „hidden champions" finden hier ihren Standort oder haben hier ihren Ursprung.

Heidelberg ist eine Keimzelle weltweit genutzter Innovationen.

In der Bahnstadt gelegen, dem jüngsten Stadtteil Heidelbergs, muss das Neue Konferenzzentrum im Umfeld des Hauptbahnhofs ein europaweites „städtebauliches Signal" aussenden, das für die Dynamik des neuen *Heidelberger Westens* steht. Ein Haus von hoher Symbolkraft, das sich mit der Ruine des Schlosses misst, jedoch im Geist unserer Zeit.

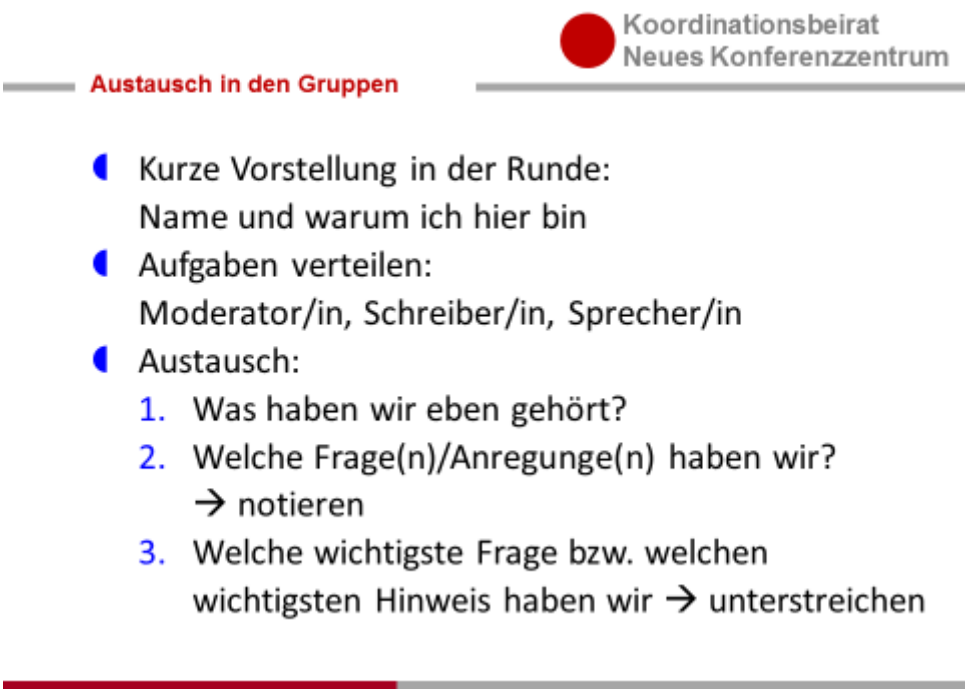
Das Neue Konferenzzentrum Heidelberg markiert das *Neue Heidelberg*, das seine Strahlkraft aus einem produktiven Spannungsverhältnis zum Mythos des romantischen Heidelberg bezieht. Durch seine Programmatik, Funktionalität und architektonische Gestaltung muss es die spezifischen Heidelberger Traditionen in die Zukunft weiterdenken. Im Selbstverständnis Heidelbergs als Wissensstadt des 21. Jahrhunderts soll es an diesem Ort Bestehendes und Kommendes, Lokales und Internationales miteinander verbinden. Diesem Anspruch ist durch eine signifikante Architektur Ausdruck zu verleihen.

Heidelberg, den 27.11.2016

[1] Erarbeitet von Prof. Braum (IBA)/Hr. Bujard (Bürger für Heidelberg)/Dr. Sigmund (Bürgerstiftung Heidelberg)/ Hr. Maier-Hallard (Ten Directions GmbH)

5. Reflexion der Vorträge in vier Teilgruppen

Im Anschluss an die Vorträge werden die Teilnehmenden gebeten, sich in vier Gruppen um Tische zu versammeln. Auf der Grundlage der Arbeitsanweisung erarbeiten die Gruppen in 20 Minuten Fragen und Hinweise, um dann die jeweils wichtigsten auszuwählen und im Plenum vorzutragen und zu klären.

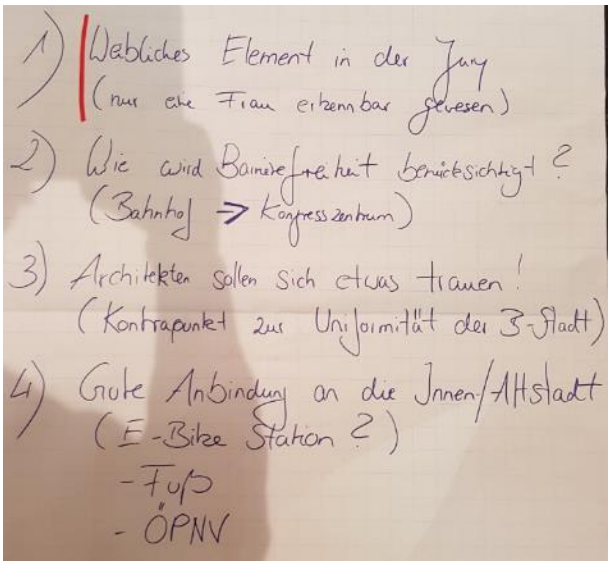


Arbeitsanweisung für die 20-minütige Reflexion in Gruppen

Impressionen aus der Gruppenarbeit.
Quelle: PLANKOM

A. Erste Gruppe

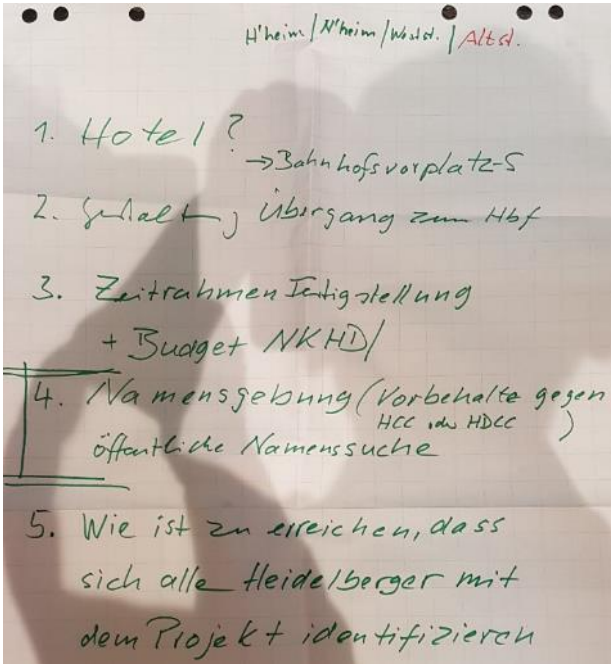
- Wie kann das weibliches Element in der Jury zum Tragen kommen (nur eine Frau erkennbar gewesen)?
  Herr Frank Zimmermann von der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung bei der Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass sich die Bürgerinnen und Bürger als Sachverständige über den ausgelegten Fragebogen bewerben können.
- Wie wird Barrierefreiheit berücksichtigt? (Weg Hauptbahnhof → Konferenzzentrum)
  Barrierefreiheit ist heute Standard und wird auf jeden Fall gewährleistet sein.
- Architekten sollen sich etwas trauen! (Kontrapunkt zur Uniformität der Bahnstadt)
  Vonseiten des Bauherrn ist eine herausragende Architektur gewünscht.
- Gute Anbindung an die Innen-/Altstadt (E-Bike-Station?) – Fuß – ÖPNV
  Herr Schiemer erklärt, dass ein neues Konzept bezüglich eines Besucherleitsystems aktuell durch das OB-Referat der Stadt Heidelberg ausgearbeitet wird. In diesem Zuge wird auch die Anbindung des Konferenzzentrums berücksichtigt werden. Auch wird über eine nachhaltige Anbindung beispielsweise in Form von Elektrobussen nachgedacht.



B. Zweite Gruppe

- Bau eines Hotels geplant? → Bahnhofsvorplatz-Süd
  Ja, das Konferenzhotel wird auf dem Baugrundstück B1+B2 von der Zech Gruppe gebaut.
- Gestaltung Übergang zum Hauptbahnhof
  Hinsichtlich der Straßenführung liegt das Konzept bereits vor. Im Zuge der Bebauung des Bahnhofvorplatzes Süd und dem Neuen Konferenzzentrum wird diese noch optimiert
- Zeitrahmen Fertigstellung und Budget des neuen Konferenzzentrums
  Die Fertigstellung ist für 2020/21 geplant. Das Finanzierungsvolumen beträgt 65 Millionen Euro.
- Namensgebung (große Vorbehalte gegen HCC oder HDCC/Heidelberg Convention Center) → öffentliche Namenssuche
  Anregungen aus der Bürgerschaft können mit aufgenommen werden, jedoch ist zu beachten, dass der Name des Konferenzzentrums in Zukunft auch internationale Akzeptanz erreichen muss.

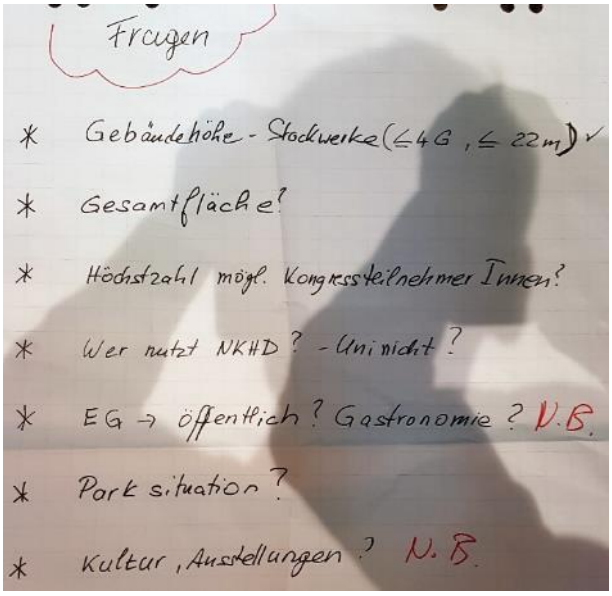
- Wie ist zu erreichen, dass sich alle Heidelberger mit dem Projekt identifizieren?
  Es ist beispielsweise angedacht, dass die Architektenentwürfe öffentlich ausgestellt werden, so dass sich die Bürgerschaft noch mehr mit dem Neuen Konferenzzentrum identifizieren kann.



C. Dritte Gruppe

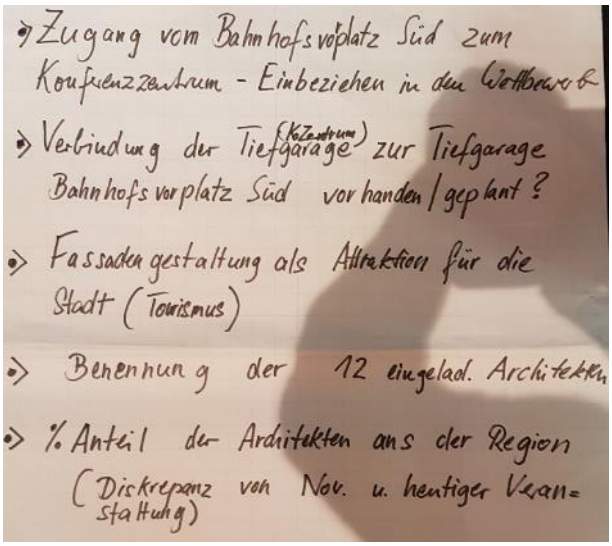
- Gebäudehöhe – Stockwerke (kleiner/gleich vier Geschosse, kleiner/gleich 22 Meter)
  Die Gebäudehöhe kann aufgrund der Sonderfunktion des Gebäudes nicht in klassischen Regelgeschosshöhen angegeben werden. Die Auslobung enthält einen Passus, nachdem der Fußboden der obersten Gebäudehöhe unterhalb von 22 Metern (gemessen ab Geländehöhe) liegen muss.
- Gesamtfläche?
  Die geplante Nutzfläche des Konferenzzentrums beträgt gemäß dem in der Auslobung vorgegebenen Raumprogramm etwa 10.000 Quadratmeter.
- Höchstzahl der möglichen Kongressteilnehmenden?
  Eine effiziente Nutzung des Neuen Konferenzzentrums ist natürlich vorgesehen. Die beiden Säle sind für eine maximale Teilnehmerzahl von insgesamt 2.700 Personen ausgelegt (1.800 im Großen Saal und 900 im Kleinen Saal, jeweils bei Reihenbestuhlung).
- Wer nutzt das Neue Konferenzzentrum? Die Universität Heidelberg nicht?
  Das Konferenzzentrum wird im Wesentlichen für Wirtschafts- und Wissenschaftsveranstaltungen genutzt. Durch die Integration der Universität in die Expertenrunde wurden auch die Anforderungen der Uni an das Neue Konferenzzentrum berücksichtigt.
- Erdgeschossnutzung → öffentlich? Gastronomie?
  Herr Bienhaus (AS+P Albert Speer + Partner GmbH) erklärt, dass die schon vorgesehene Gastronomiefläche eine Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit ist. Ebenso wird über die Bereitstellung einer ergänzenden Bürofläche nachgedacht. Herr Schiemer erklärt, dass das Gastronomiekonzept speziell auf die Gegebenheiten zugeschnitten sein muss.

- Parksituation?
  Herr Bienhaus erläutert, dass die Andienung durch Lastwagen über eine Parktasche möglich wäre. Ebenso ist eine unterirdische Parkgarage für die Besucher und Besucherinnen des Neuen Konferenzzentrums angedacht.
- Kultur, Ausstellungen?
  Das neue Konferenzzentrum wird im Wesentlichen für Wirtschafts- und Wissenschaftsveranstaltungen genutzt.



D. Vierte Gruppe

- Zugang vom Bahnhofsvorplatz Süd zum Konferenzzentrum – Einbeziehen in den Wettbewerb?
  Die Integrationsmöglichkeit der Ergebnisse des Wettbewerbs Bahnhof Süd wird geprüft.
- Verbindung der Tiefgarage (Konferenzzentrum) zur Tiefgarage Bahnhofsvorplatz Süd vorhanden/geplant?
  Dies ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorgesehen.
- Fassadengestaltung als Attraktion für die Stadt (Tourismus)
  Eine herausragende attraktive Fassadengestaltung ist vorgesehen
- Benennung der zwölf eingeladenen Architekten
  Die Benennung der geladenen Architekten kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht werden.
- Prozentualer Anteil der Architekten aus der Region (Diskrepanz von November und heutiger Veranstaltung)?
  Durch die Vorgaben der Architektenkammer Baden-Württemberg kann das im November ursprünglich vorgestellte 2-stufige Verfahren nicht mehr durchgeführt werden.



6. Verabschiedung durch Herrn Schiemer (Geschäftsführer Heidelberg Marketing GmbH) und Herrn Dr. Wellensiek (Vorsitzender des Koordinationsbeirats Neues Konferenzzentrum Heidelberg)

Beide Herren bedanken sich sehr herzlich bei den Mitwirkenden und vor allen den Mitgliedern des Koordinationsbeirates, der sich nunmehr 44 Mal getroffen hat, um die Realisierung des Neuen Konferenzzentrums Heidelberg zu ermöglichen. Es wird noch auf die Möglichkeit hingewiesen, sich für die Teilnahme als sachverständige, nicht stimmberechtigte Mitglieder an der Wettbewerbsjury zu bewerben. Zudem wird ein öffentliches Rückfragekolloquium im Juni die Gelegenheit bieten, mit den beteiligten Architekten ins Gespräch zu kommen.